



Eglise évangélique réformée
du canton de Fribourg

Evangelisch-reformierte Kirche
des Kantons Freiburg

JAHRESBERICHT 2023



KIRCHGEMEINDEN

«Wir lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat.»

1 Johannes 4, 19

BÖSINGEN REGELMÄSSIGE UND EINMALIGE VERANSTALTUNGEN

Das Jahr 2023 war ein gutes Jahr. Neben den vielen regelmässigen Aktivitäten und Veranstaltungen haben auch einige ausserordentliche Anlässe stattgefunden.

Mit einem schönen und besinnlichen Gottesdienst wurde das neue Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Fendringen eingeweiht. Und erste Bestattungen wurden bereits vorgenommen.

Zum ersten Mal hat die Kirchgemeinde an der «Langen Nacht der Kirchen» teilgenommen. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit der katholischen Kirche durchgeführt und war ein voller Erfolg.

Regelmässig werden in der reformierten Kirche Düdingen TV-Gottesdienste abgehalten, die auf Rega-TV übertragen werden. Auch wir dürfen uns daran beteiligen und freuen uns, damit auch die Leute erreichen zu können, für die der Weg in die Kirche zu beschwerlich ist.

Ebenfalls regelmässig finden im Pflegeheim Bachtela Gottesdienste statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner schätzen dies sehr und der Gottesdienst ist jeweils gut besucht. Wie auch einige andere Angebote werden diese ökumenisch verantwortet und in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche alternierend durchgeführt.

Die Arche hat einen neuen «Hausmusiker». Terry Loosli ist nun regelmässig in den Gottesdiensten am Klavier zu hören.

Für die Kinder findet regelmässig eine «Gschichtereis» statt und es werden Seniorennachmittage durchgeführt.

Andreas Nägelin



BULLE – LA GRUYÈRE DAS JAHR 2023

2023 gab es in unserer Gemeinde viele Anlässe und Begegnungen, so dass es schwierig ist, eine Auswahl zu treffen. Was immer gleich bleibt: Jedes Jahr versammelt sich die Kirchgemeinde, pflegt Gemeinschaft und engagiert sich in verschiedenen Projekten.

Die Schreibende könnte eine lange Liste aller Gemeindeaktivitäten erstellen. Sie wird sich an dieser Stelle aber auf einige Anlässe beschränken.

Zum Beispiel das 20-jährige Jubiläum des Mini-Camps, das ein grosser Erfolg war. Am Abschlussgottesdienst nahmen auch die Ehemaligen teil.

Oder dieser Sonntag im Dezember, an dem einige von uns an den «feux de l'Avent» teilnahmen und das Feuer mit Fackeln nach Bulle brachten.

Oder diese Welle der Solidarität für die Erbebenopfer in der Türkei und in Syrien im Februar. Die Unterstützung ging an die Action Chrétienne en Orient (ACO), die mit DM zusammenarbeitet.

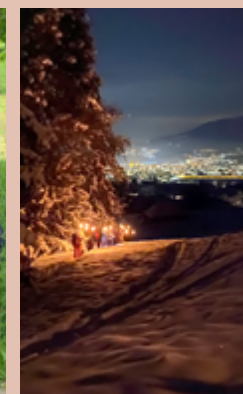
Vor Ostern schauten wir an sieben ökumenischen Abenden gemeinsam mit der katholischen und der freikirchlichen Gemeinde den Dokumentarfilm «L'Epreuve du Feu, Les 7 Églises de l'Apocalypse» an. Nach dem Film gab es immer ein Gespräch, das es ermöglichte, andere Ansichten kennenzulernen. Am Ostermorgen brach eine Gruppe auf, um den Sonnenaufgang zu erleben, danach fanden sich alle zum Gottesdienst ein.

Sozialdiakonin Natasha de Felice verbrachte für eine Stellvertretung zweieinhalb Monate in unserer Kirchgemeinde. Sie konnte sich gut integrieren und ihre Lebensfreude mit allen teilen. Danke Natasha!

Und schliesslich war da noch unserer Kirchgemeindefest mit rund hundert Teilnehmenden bei schönem Wetter. Wir konnten bei dieser Gelegenheit auch eine syrische Familie kennenlernen, die gerne mitgefeiert hat, in der Folge zur Wandergruppe eingeladen wurde und inzwischen an den Alphalivre-Kursen teilnimmt.

Die Schreibende könnte noch lange mit dieser Berichtserstattung fortfahren, aber jetzt ist es genug. Sie möchte einfach Gott für seine Liebe für jeden und jede von uns danken.

Annette Granier



CHÂTEL-ST-DENIS – LA VEVEYSE

DIE MACHT DER LIEBE

Dieser Bericht soll mit einem Zitat von Martin Luther King beginnen: «Die Menschheit muss ihre Konflikte beenden und sich Rache, Aggression und Vergeltung widersetzen. Die Lösung ist Liebe.» Wir sind nach Gottes Ebenbild geschaffen, um zwei Dinge auf der Erde zu vollbringen: Gott zu lieben und unseren Nächsten zu lieben. Alles im Leben ist eine Frage der Liebe.

Jugend

Wir haben entschieden, unseren «Grossen», den «Accomp'» mehr Verantwortung zu übertragen. Dies als Ausdruck unserer Wertschätzung für ihre Fähigkeiten und in der Hoffnung, dass sie weiterhin zum Leben unserer Kirche beitragen. In Assens haben wir eine Retraite für Accomp' zum Thema «Demut» organisiert. Für die teilnehmenden Accomp' war es ein grosser Moment.

Projekt Madagaskar

Die Kirchgemeindeversammlung nahm den Vorschlag des Kirchgemeinderats für die Unterstützung eines wichtigen Projekts an: Eine reformierte Gemeinde in Madagaskar möchte ein Waisenhaus eröffnen. Sie benötigte finanzielle Unterstützung, um ein Grundstück in Gemeindenähe zu erwerben und dort das Gebäude für die Kinder zu errichten. Leider konnte der Kauf eines Grundstücks aus verschiedenen Gründen nicht stattfinden. Die madegassische Gemeinde schlug vor, stattdessen ein schon bestehendes Haus zu erwerben. Sie fand kürzlich ein geeignetes Gebäude, der Kauf wird demnächst abgeschlossen. Das Haus kann rund zwanzig Kinder aufnehmen.

Kirchgemeindefest

Im September fand in der « Halle Tribble » von Châtel-St-Denis das Fest der Kirchgemeinde statt. Gross und Klein nahmen am Gottesdienst zum Thema «Höhenflüge» teil, der vom Kirchenchor mitgestaltet wurde und in dem unsere Katechetinnen und Katecheten uns mit ihren substanziellen Berichten zum Nachdenken anregten. Die Eltern konnten so einen ersten Eindruck vom Unterricht gewinnen und verstehen, warum es wichtig ist, sein Kind dort anzumelden. Aperitif, gemeinsames Essen und die folgende Rallye trugen dazu bei, mehr Beziehungen zu den Gemeindemitgliedern zu knüpfen, die wir weniger regelmässig sehen. Unsere Absicht war es, uns mit diesem Fest bei allen zu bedanken. Auch bei denen, die man sonst nicht sieht, denn auch sie sind durch ihre Steuerzahlungen eine wichtige Unterstützung. Wir



wünschen uns, dass alle wissen, dass die Kirche da ist, dass sie eine Botschaft hat, die sie angeht, dass hier Gemeinschaft gelebt wird, und dass sie sie immer willkommen sind.

Gebäude

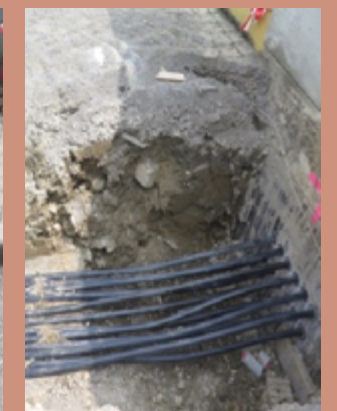
2023 wurde die Ölheizung in der Kirche, den Gemeindesälen und den Büros entfernt und durch eine Geothermie-Anlage ersetzt. Sechs 170 m tiefe Bohrungen und das damit verbundene Wärmepumpensystem ermöglichen uns jetzt, ohne CO²-Ausstoss umweltverträglich unsere Räume zu heizen und das Wasser zu erwärmen.

Amtsträger

Dieses Jahr haben wir mit Bedauern vom in Kürze bevorstehenden Abschied unseres Pfarrers Yann Morvant Kenntnis genommen. Wir wünschen ihm Gesundheit und viel Energie für seine zukünftigen Aufgaben.

Insgesamt hat die Liebe Gottes es uns 2023 ermöglicht, viele Gemeindeprojekte umzusetzen. Je mehr wir auf Gott hören, desto mehr wollen wir anderen helfen. Je mehr wir anderen helfen, desto mehr lieben wir Gott.

Pierre Millet



CORDAST 2023 – WIR BEREITEN UNS AUF DAS 150-JAHR- JUBILÄUM VOR

Welche Erwartungen an die Kirche haben Mitglieder, die nicht regelmässig an unseren Angeboten teilnehmen? Wie wird die Kirchgemeinde von ihnen wahrgenommen? Was motiviert sie zur Mitgliedschaft bei den Reformierten? Der Cordaster Kirchgemeinderat hat sich im vergangenen Sommer genau für diese Fragen interessiert. Dies, um neben den wiederkehrenden Themen rund um die Finanzen, den Renovations- und Raumbedarf im Gemeinschaftszentrum und in der Kirche sowie den Vorbereitungen zum 150-Jahr-Jubiläum bewusst weitere Perspektiven wahrzunehmen. Dazu hat der Kirchgemeinderat unter dem Titel «Interviews mit Unsichtbaren» vier weniger aktive Mitglieder angesprochen und eingeladen. Eine professionelle Journalistin leitete dann das Gespräch zu Erwartungen, Wünschen und Wahrnehmungen. Die Ratsmitglieder und das Team hörten aufmerksam zu. Einige neue Aspekte sind dabei zusammengekommen. Etwa, dass es alle verschiedenen Kommunikationskanäle braucht und wir noch aktiver mit unseren Angeboten gegen aussen auftreten sollten.

Um für die Angebote geeignete Räumlichkeiten zu haben, wurden zu Beginn des Jahres die Bedürfnisse und Wünsche für einen kleinen Architekturwettbewerb zusammengestellt. Nachdem der Kirchgemeinderat das Pflichtenheft und die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung den Investitionskredit genehmigt hatte, wurden drei Architekturbüros beauftragt, je einen Vorschlag auszuarbeiten.

Gebremst wurde unser Elan durch die Jahresrechnung 2022 und das Budget 2024, welche einen signifikanten Einbruch der Steuereinnahmen und somit grosse Defizite ausweisen. Schweren Herzens hat der Kirchgemeinderat an der Sitzung im Dezember entschieden, allen Architekturteams – trotz toller Vorschläge – abzusagen und das Projekt bis auf Weiteres ad acta zu legen.

Anfangs Sommer überraschte uns Pfarrer Pascal Känzig mit der Ankündigung, dass er uns im Herbst 2024 verlassen wird. Sofort beriefen wir eine Suchkommission ein, und es fanden bereits erste Gespräche statt.

Freuen dürfen wir uns auf unser 150-jähriges Jubiläum im nächsten Jahr. Das Team hat gemeinsam mit vielen Freiwilligen ein schönes Programm mit vielen Höhepunkten verteilt von Februar bis September zusammengestellt. Auch da haben wir uns vorgenommen, mehr nach aussen zu gehen. So wird eine Kirchenbank im ganzen Gebiet unserer Kirchgemeinde unterwegs sein.

Silvia Aegerter



DÜDINGEN FREUDVOLL DURCHS JAHR

Traditionellerweise beginnen wir das Kalenderjahr mit einem gesellschaftlichen Anlass: Die Behörden der beiden Kirchen und der politischen Gemeinde treffen sich im Turnus zu einem Gedankenaustausch. Dies ist eine sehr geschätzte Gelegenheit sich auszutauschen, Kontakte lebendig zu erhalten und so durchs Jahr hindurch besser zusammenarbeiten zu können. Diesmal waren wir an Reihe. Nach einer Präsentation über Freiwilligenarbeit von unserer Kirchgemeinderätin Sonja Bossart ergaben sich vielfältige Gespräche bei feinen Crêpes.

Solidarität und gesellschaftliches Leben ist auch an den vier Fastensuppen-Samstagen im Begegnungszentrum zentral. Diesmal wurden Projekte im Südsudan unterstützt, einer wenig beachteten Gegend, in welcher wegen Krieg und Klimaveränderung grosse Not herrscht.

An unserem Ostergottesdienst haben wir ein Labyrinth vor unserer Kirche eingeweiht. Das Labyrinth ist ein uraltes Symbol der Menschheit, um zu meditieren, dass das Leben im Aufbrechen und Weitergehen geschieht, im Finden der Mitte, im Umkehren und Ankommen.

Wie weiter mit unserer Kirchgemeinde? Diese Frage stellte sich schon letztes Jahr, als über einen allfälligen Verkauf der angrenzenden Landparzelle an die politische Gemeinde (Schulhausneubau?) debattiert wurde. Bevor ein solcher weitgreifender Beschluss gefasst werden kann, möchten die Gemeindemitglieder eine klarere Vision haben, wie und wohin sich die Kirchgemeinde entwickeln soll. Der Rat hat sich, auch mit Beizug einer externen Expertise, intensiv mit diesem Fragenkreis befasst. Er ist aber zum Schluss gekommen, das Thema erst nach dem Ende des Weiterbildungssemesters unserer Pfarrerin weiter zu bearbeiten, zumal auch die Planungsarbeiten der politischen Gemeinde nur langsam vorankommen und kein Druck mehr besteht.

Schnell vorangekommen ist aber unser Projekt zur energetischen Sanierung des Zentrums. Die erste Etappe (Erdsondenheizung) konnte im Oktober abgeschlossen werden. Bis uns die Sonne den Strom liefert, wird es noch bis Ostern 2024 dauern.

Es ist eine schöne Tradition geworden, dass die Schülerinnen und Schüler der 5H-Klassen bei der Gestaltung des Gottesdienstes «Einführung ins Abendmahl» miteinbezogen werden. Der Besuch in der Mühle Düdingen und das Backen des Brotes in einem Ofenhaus unterstützen das vielseitige und erlebnisorientierte Lernen im Religionsunterricht.

Anfangs Juni begann das Weiterbildungssemester unserer Pfarrerin. Als Stellvertreter konnte Pfr. Ernst Schäfer gewonnen werden.

Die Lange Nacht der Kirche war dieses Jahr volkstümlich geprägt. Die Anwesenden waren eingeladen, zuzuhören und sich im Jodeln und im Volkstanz zu versuchen: eine fröhliche, lebendige, lebensbejahende Kirche.

Am Freiluftgottesdienst im Juli auf dem Robinsonspielplatz wurde unsere langjährige Katechetin Annemarie Herren (ganze 39 Jahre war sie für uns tätig!) mit grossem Dank und einem Geschenk verabschiedet.

Zusammen Hand anlegen, sich gegenseitig anerkennen und Meinungsverschiedenheiten gütlich lösen, war für die Kinder unabdingbar im wunderbar gestalteten und fröhlich vorgetragenen Krippenspiel, hiess das Thema doch «Mier boued zämme en Stall». Der Erfolg war ihnen sicher.

Fritz Herren



ESTAVAYER-LE-LAC DANKBAR

Auch dieses Jahr setzte sich der «Reigen der Amtsträgerpersonen» in der Kirchgemeinde Estavayer-le-Lac zunächst fort: Abschied von Pfarrer Stefan Wild und seinem Vertreter Pfarrer David Bouillon; Wahl der Pfarrer Luc Nirin Ramoni und Reusser-Gerber sowie der Pfarrerin Marion Moser. Am Bénichon-Sonntag konnte schliesslich die Einsetzung der neuen Amtsträger/innen gefeiert werden. Die Feier war von Freude und Dankbarkeit, dass das Team wieder vollzählig ist, geprägt. Mit dem Bewusstsein gesegnet zu sein und der Erkenntnis, dass Geben erfüllender als Nehmen ist, unterstützte der Kirchgemeinderat ohne Vorbehalte die Wahl von Pfarrerin Tünde Lamboley und Fritz Schertenleib in den Synodarat, damit Gaben geteilt werden und Frucht bringen können.

Diese Dankbarkeit für Gottes gute Gaben gab der Kirchgemeinde auch die Energie für Neues: Zum ersten Mal organisierte sie einen «Tag der Freiwilligen», der zu einem Teil vom Verein «Potentiel» gestaltet wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde uns bewusst, wie viele Menschen regelmässig oder punktuell durch ihre Grosszügigkeit und ihre Bereitschaft, von ihrer Zeit und ein bisschen von sich selbst zu geben, das Gemeindeleben bereichern: Rund hundert Personen waren eingeladen, etwa die Hälfte von ihnen nahm an dem Anlass teil.

Manche mussten erst überzeugt werden, dass ihre Mitarbeit wertvoll ist und Dank verdient, auch wenn sie ihrer Meinung nach «nicht viel tun». Am Ende des Tages bildeten die Teilnehmenden mehrere Kreise, in denen sie einander ihre gegenseitige Dankbarkeit ausdrücken sollten. Nach jeder Dankbarkeitsbezeugung durfte die betroffene Person einen Schritt vorwärts machen. Je reicher der Austausch war, desto enger rückte der Kreis zusammen und desto näher kamen sich die Teilnehmenden. Ein schönes Bild für die Bedeutung empfangener und geschenkter Liebe!

Ein anderes Beispiel des Teilens und der Dankbarkeit für den unendlichen Schatz, den Gott uns schenkt, war das Halloween, das in «Hallo-Vie» umgeändert wurde. Rund zwanzig Kinder waren bereit, für einmal ihre Halloween-Kostüme beiseitezulegen und die Botschaft zu entdecken, die uns die Bibel unermüdlich verkündet: «Fürchte dich nicht!» Ein schöner Erfolg, der Lust auf das nächste Jahr macht.

Odile Fahmy



FERENBALM – GEMEINSAM VERANTWORTUNG FÜR SOZIALE AUFGABEN WAHRNEHMEN

Miteinander leben, sich umeinander kümmern und zueinander Sorge tragen

Das «Projekt Kilchhöri» unter dem Patronat der Kirchgemeinde lehnt sich an das Konzept «Sorgende Gemeinschaften/Caring Communities» an und tritt erstmals an der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni mit einer Präsentation an die Öffentlichkeit. Bestehende soziale Netzwerke (kirchliche und nichtkirchliche) sollen miteinander verknüpft sowie füreinander und für andere sichtbar gemacht werden. Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn bewilligen hierzu aus dem Erprobungsfonds eine finanzielle Förderung von drei Jahren mit einem maximalen Kostendach.

Rund um die Orgel

Die Jahreszeiten-Konzertreihe für Orgel und Violine in der Kirche Ferenbalm mit dem Hauptorganisten Marcin Fleszar und der Duo-Partnerin Agata Maria Raatz, beide international erfolgreiche Musiker/innen, wird vor vollbesetzter Kirche zu einem ausserordentlichen Erfolg.

Die Orgel aus dem Jahr 1973 der Orgelbauerin Kuhn AG, Männedorf wird zwischen Juni und August einer Gesamtrevision unterzogen, nachdem die letzte Revision ein Vierteljahrhundert zurückliegt. Die revidierte Orgel wird mit einem musikalischen Gottesdienst eingeweiht.

Personelle Veränderungen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit/KUW

Andrea Hauser kündigt als KUW-Mitarbeitende und stellt sich einer neuen Herausforderung im sozialen Bereich. Die vakante Stelle kann mit Corinne Lirgg, derzeit in Ausbildung zur kirchlichen Religionspädagogin (Katechetin), besetzt werden.

Angebote Kinder und Jugend, generationenübergreifend und Senioren

Das breite Angebot für Kinder und Jugendliche reicht von der Geschichte-Chishte über die Kinderwoche der beiden Kirchgemeinden Ferenbalm und Cordast, das Übernachten in der Kirche bis hin zum Filmabend im Pfarrstöckli.

Die monatlichen Spielnachmittage im Pfarrstöckli für Interessierte jeden Alters erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die beiden Seniorennachmittage im Winterhalbjahr mit Mittagessen und Nachmittagsunterhaltung werden geschätzt und genossen, bestehende Kontakte werden gepflegt und neue geknüpft.



Anlässe und Konzerte in der Kirche

Eine altersdurchmischte Gästeschar folgt der Einladung zur «Langen Nacht der Kirche» und lässt sich von einem bunten Strauss an Aktivitäten und Angeboten verzaubern.

Anschliessend an den Workshop findet im Rahmen des Jugendband- und Chorevents mit den Schüler/innen der Kirchlichen Unterweisung KUW 7. bis 9. Klasse ein öffentliches Konzert in der Kirche statt.

Die Musikgesellschaft Ferenbalm unter der Leitung von Miguel Rubiano lädt im Oktober zum traditionellen Konzert für Senior/innen und im Dezember zum Adventskonzert in der Kirche ein.

Kathrin Winkelmann



FREIBURG JAHRESBERICHT 2023

In der reformierten Kirchgemeinde Freiburg war das Jahr 2023 von mehreren Wechseln im Pfarrteam geprägt. So mussten neue Pfarrpersonen gesucht werden, was zu einer beträchtlichen Mehrarbeit führte.

Die Pensionierung von Pfarrer Urs Schmidli, der viele Jahre im Dienst unserer Kirchgemeinde verbracht hat, war angekündigt und geplant. Dazu kam dann noch die Kündigung von Pfarrer Martin Burkhard. Er trat im Herbst 2023 eine neue Stelle an, ebenfalls nach langjährigem Wirken für die Kirchgemeinde. Nach ihrem Mutterschaftsurlaub kündigte auch Pfarrerin Emmanuelle Dobler ihren Rücktritt für Juni 2024 an, ihr Mann hat den Arbeitsort gewechselt.

Wegen der vielen Veränderungen kam die langsame Wiederaufnahme des Gemeindelebens nach der Pandemie ins Stocken. Zum Glück konnten wir auf die Solidarität der verbleibenden Pfarrpersonen zählen und auf diese Weise ein angemessenes spirituelles Angebot für unsere Mitglieder sicherstellen.

Wie gewohnt fanden das ganze Jahr über Sitzungen des Kirchgemeinderats statt, insgesamt waren es 14.

Parallel dazu wurde eine Pfarrwahlkommission (COREPA) ins Leben gerufen, die sich dreimal getroffen hat, dazu kamen die Anhörungen von Kandidaten durch eine Delegation der COREPA.

Ende 2023 gelang es uns, einen neuen Pfarrer zu finden, der sein Amt im Juni 2024 antreten wird. Im Februar 2024 wird er unseren Kirchgemeindemitgliedern vorgestellt werden.

Dank der Mitglieder des Kirchgemeinderats, Amtsträgerpersonen eingeschlossen, sowie des gesamten Sekretariatsteams konnten all diese Veränderungen gut bewältigt werden.

Daniel Känel



KERZERS IST DAS GLAS HALB VOLL ODER HALB LEER?

Die Frage des Synodalrates zum Jahresbericht 2023 lautet:

«Wir lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat» I Johannes 4, 19

Welche Erfahrungen und Handlungen haben es uns im vergangenen Jahr ermöglicht, Solidarität, Unterstützung und Hilfe in unserem christlichen Lebensraum zu teilen?

Wenn die Menschheit im Jahr 2023 nach diesem Satz gelebt hätte, wäre das Jahr friedlicher verlaufen. In unserem Dorf und unserem Land blieben wir, Gott sei Dank, von den Kriegswirren verschont.

Übers Ganze gesehen, dürfen wir auf ein abwechslungsreiches, intensives und konstruktives Kirchenjahr zurückblicken. Aber es gab auch schwierige Momente. Mitarbeitende verliessen uns, und es galt, die entstandenen Lücken zu füllen. Im Speziellen beschäftigten uns die Themen Pfarrwahl und Kirchenräte. Wir sind jedoch dankbar und glücklich, unser Team mit neuen Gesichtern ergänzt zu haben.

So dürfen wir mit einem motivierten, qualifizierten und aufgestellten Team das neue Jahr angehen. Für die 2023 geleistete Arbeit sei allen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Palette der kirchlichen Aktivitäten fand Anklang und wurde gut besucht. Die entsprechenden Kommentare lassen uns hoffen, auf dem richtigen Weg zu sein. Wir versuchen, dem Stichwort «generationenübergreifend» gerechter zu werden.

Selbstverständlich überschatten auch dunkle Wolken unsere Arbeit. Bei jeder Sitzung müssen wir eine Liste von Austritten zu Kenntnis nehmen. Schade, dass es uns verwehrt ist, nach den Gründen zu fragen; es würde uns erlauben, Korrekturen vorzunehmen. Fakt ist, dass die Anzahl in Ausbildung stehender Pfarrpersonen bei weitem nicht ausreicht, um die in den nächsten Jahren durch Pensionierung von Amtsträger/innen freiwerdenden Stellen zu besetzen. Umso mehr schätzen wir es, mit Barbara Streit eine Vikarin in unserem Team zu haben. Die Tatsache, dass wir seit Jahren Vakanzen in unserem Kirchgemeinderat haben, beschäftigt uns ebenfalls stark. Ist das Amt zu wenig attraktiv oder zu aufwändig?

Alle diese Ungewissheiten fallen unter das Thema «Kirche wohin?» mit den Schlagworten Kirchenschliessungen, weniger Gottesdienste, weniger Finanzen.

Vielleicht müssen wir uns mehr von Gedanken, wie sie im letzten «reformiert.» (Ausgabe Dezember 2023) dargelegt wurden, leiten lassen: Warum immer über die negativen Punkte stöhnen? Wie wäre es, die positiven Seiten zu gewichten? Versuchen wir doch in der Überzeugung, dass Gott uns liebt und führt, das halbvollte Glas zu sehen.

Pierre-Alain Sydler



LA GLÂNE – ROMONT 2023 IN DER KIRCHGEMEINDE

2023 erhielt unsere Kirchgemeinde von allen Seiten Hilfestellungen, deshalb war es ein sehr gutes Jahr. Anfangs war der Kirchgemeinderat noch unterbesetzt. Die Solidarität unter den Verbliebenen ermöglichte es aber, uns und unser Engagement weiterhin wertzuschätzen.

Ein Höhepunkt des Jahres waren die Konfirmationen im Mai und die Vorbereitung in den Monaten davor. Der individuelle Austausch mit den Jugendlichen und ihren Familien zeigte, welchen Weg sie bereits gemacht hatten und ermöglichte, gemeinsam über die Zukunft der Kirchgemeinde nachzudenken.

Ein Dank geht an Pfarrer Innocent Himbaza für diesen Moment und die Vorbereitungen!

Das ganze Jahr über gewährleisteten Pfarrer Bernard Russier und Sozialdiakon Pierre Maffli Gottesdienste, Kirchenkaffee und Amtshandlungen. Wir erlebten Momente fröhlicher und geselliger Begegnungen, manchmal waren es auch traurige Momente. Die seelsorgerliche Begleitung zeigte den inneren Reichtum der Gemeindemitglieder und der Amtsvertreter. Auch unter widrigen Umständen waren die Begegnungen immer von Gastfreundschaft und Grosszügigkeit geprägt.

Dank an diese jungen Pensionierten, die für einen guten Teil des Jahres die pfarramtlichen Tätigkeiten übernommen haben!

Am 12. März wählte die Kirchgemeindeversammlung David Allison zum neuen Pfarrer. Am 3. September wurde Patricia Studer als neue Kirchgemeinderätin gewählt.

Freudig und dankbar feierte die Kirchgemeinde im Oktober den Willkommens- und Einsetzungsgottesdienst für Pfarrer David Allison. Es waren so viele Leute da, dass der Platz in der Kapelle kaum ausreichte.

Die monatlichen Treffen des «Café des dames» ermöglichten den Teilnehmerinnen, sich in Austausch, Gebet und Gesprächen über den Glauben gegenseitig zu unterstützen.

Am 29. November wurde Pfarrer Frédéric Hamann ins Pfarramt gewählt. Damit ist das Pfarrteam bald wieder komplett.

Bei krankheitsbedingten Abwesenheiten zeigten sich die Solidarität und die gegenseitige Unterstützung in der Kirchgemeinde. Zum Beispiel anlässlich des Fackelzugs und der Kinderweihnachtsfeier mit den Kindern des Primarschulunterrichts, als Kolleginnen für die kranke Organisatorin einsprangen.

Die Herzlichkeit und Willkommenskultur der Kirchgemeinde wurde mehrfach sowohl von erfahrenen Gemeindemitgliedern als auch von neu an Gottesdiensten und Gemeindeaktivitäten beteiligten Personen betont.

Zusammengefasst kann man sagen: Wir haben eine wunderbare Kirchgemeinde, der es sehr gut geht, und wir freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr unseren Glauben zu feiern.

Sylvain Giraud



MEYRIEZ DIE RUHIGEN GEWÄSSER LIEGEN HINTER UNS

Das Jahr 2023 startete mit ausgesprochen vielen Fragezeichen. Wie sollte es im Pfarramt weitergehen? Nach 26 Jahren hat Pfarrer Andreas Hess seinen Abschied per Ende Oktober angekündigt. Wer wird ins Pfarrhaus einziehen? Was muss alles renoviert werden? Was soll mit dem grossen Garten geschehen? Dem Umschwung um das Pfarrhaus? Um all das hat sich Andreas immer gekümmert. Auch um die Pflege und Ernte der Apfelbäume, den Heuet der Blumenwiese und, und, und. Und wie kann eine würdige Abschiedsfeier gestaltet werden? Fragen über Fragen.

Zusätzlich hat auch Tiziana Iseli, langjährige Kirchgemeinderätin, per Ende Jahr ihre Demission erklärt. Nach vielen Jahren in ruhigen Gewässern war unser Kirchgemeindeschifflein in hohen Wellengang geraten und wurde ziemlich durchgeschüttelt.

Gegen aussen lief vorerst alles normal weiter. Für Andreas war es nicht normal: das letzte Mal Iglu-Lager, das letzte Mal Brotverkauf und Suppenausgabe, Osterfeuer vor Sonnenaufgang am Grengspitz, Taufgottesdienst mit den Zweitklässern, ein letztes Mal Aussaat im Spynergarten, ein letztes Mal Seniorenferien. Und schliesslich auch ein letztes Mal Gottesdienst in der Kirche Meyriez. Diesen Abschiedsgottesdienst konnten wir sehr würdig und in einer übervollen Kirche feiern, den anschliessenden Apéro mit vielen Gästen, bei schönstem Wetter, musikalischer Unterhaltung und mit lieben Abschiedsworten geniessen.

Viele Besprechungen, E-Mails und Telefonate später haben sich schliesslich Antworten gefunden. Gleich nach dem Abschied von Andreas konnten Andrea Mösching den Unterricht an der OS und Pfrn. Dorothea Murri die Stellvertretung im Pfarramt übernehmen. Gute Umbaupläne für das Pfarrhaus fanden die Zustimmung der Kirchgemeindeversammlung. Für Garten und Umschwung fand sich eine Lösung. Auch die beliebten Kila und Jucamp konnten, den zahlreichen Leiterinnen und Leiter sei Dank, wie die Jahre zuvor stattfinden.

Die Gottesdienste bis Ende Jahr wurden von Gastpfarrer/innen geleitet, die traditionelle Familien-Weihnachtsfeier mit den Erstklässler/innen lockte eine grosse Anzahl Gäste in die Kirche. Auch die Silvester-Andacht kann bereits zu einem festen Bestandteil der Kirchenanlässe gezählt werden. Mit Ursula Iller durften wir eine neue Kirchgemeinderätin begrüssen. Dank grossem Einsatz unserer Sekretärin Christa Bieri konnte im Herbst die neue Homepage der Kirchgemeinde aufgeschaltet werden.

Vorerst haben sich die Wogen geglättet. Aber die nächsten Herausforderungen sind absehbar. Trotzdem wollen wir auch im neuen Jahr mit Gottvertrauen den Weg gemeinsam gehen, auch wenn wir ihn im Augenblick nicht sehen können.

Hansruedi Staub



MÔTIER VULLY EIN TURBULENTES, WICHTIGES UND WOHLTUENDES JAHR

«Wir lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat.» (I Johannes 4, 19)

Welche Erfahrungen und Handlungen haben es uns im vergangenen Jahr ermöglicht, Solidarität, Unterstützung und Hilfe in unserem christlichen Lebensraum zu teilen?

In unserer christlichen Gemeinschaft hat die Zusammenarbeit von Kirchgemeinde und politischer Gemeinde einen hohen Stellenwert. Zum Beispiel bei den Vereinen «Oxygène» und «La Caverne», die unserer Jugend das ganze Jahr über Freizeitaktivitäten und Austausch in einem geschützten und wohlwollenden Rahmen ermöglichen.



Im privaten Rahmen engagiert sich die Gruppe «Vully Aujourd'hui» für Solidarität, Unterstützung und Beistand. Viele unserer Kirchgemeindemitglieder sind in der einen oder anderen dieser Gruppen engagiert.

Jedes Jahr gibt es den von den Accomps unterstützten Erntedankgottesdienst und die «umgekehrten Adventskörbe», die von der «Jeunesse du Vully» unterstützt werden. Die reiche Ernte wurde an verschiedene Hilfswerke (La Tuile, Banc Public, Maison d'Enfants Avenches) weitergeleitet.

Mehrere Kirchgemeindemitglieder bringen jeden Sonntag ein oder zwei Altersheimbewohnende zum Gottesdienst nach Môtier.

Das Kinderlager konnte dieses Jahr von einem super Küchenteam, bestehend aus drei Frauen aus dem Vully, die eine ganze Woche ihrer Zeit dafür gegeben haben, profitieren!



Im Jugendlager breiteten dagegen die Jugendlichen selber ihre Mahlzeiten zu und unterstützten sich dabei gegenseitig.

Die Stiftung Derron setzt ihren Gewinn für Spenden an Kinderhilfswerke ein.

Auch die Kollekten nach dem Gottesdienst sind ein spürbares Zeichen für Solidarität und Unterstützung.

Die meditativen und kreativen Rundgänge, die unsere Sozialdiakonin in der Kirche anbietet, haben grossen Erfolg, neue Teilnehmende sind oft tief berührt. Wenn sie möchten, können sie einen freiwilligen Beitrag spenden, der zum Beispiel beim Weihnachtsrundgang der Organisation «SOS – werdende Mütter» zugute kommt.

Auch mit anderen christlichen Gemeinschaften wird die Zusammenarbeit gepflegt. Dieses Jahr besuchten der Pfarrer, seine Frau und einige Jugendliche zum ersten Mal Taizé. Sie kehrten begeistert zurück und wollen diese Erfahrung 2024 unbedingt wiederholen.

Die ökumenischen Morgenandachten, die dreimal an vier aufeinanderfolgenden Tagen stattfinden, ermöglichen einen regelmässigen Austausch mit den Katholikinnen und Katholiken.

Die von unserem soziokulturellen Animator verantworteten Adventsfenster bieten den ganzen Dezember über eine Gelegenheit für Begegnung und Austausch für mehr oder weniger im Gemeindeleben aktive Menschen.

Anouk Noyer



MURTEN

MURTEN IM ZEICHEN VON VERÄNDERUNGEN

Personelles

Verschiedene personelle Veränderungen haben das vergangene Jahr geprägt. Pfarrer Christian Riniker hat am 13. Juli seinen Abschiedsgottesdienst gefeiert und ist auf den 31. Juli in den Ruhestand getreten. Die Würdigung für seine dreizehnjährige, erfolgreiche Arbeit fand anschliessend im Kirchgemeindehaus im Beisein von vielen Gästen statt. Sein Nachfolger, Pfarrer Andri Kober hat die Arbeit am 1. Juli aufgenommen und wird sich nun nebst den seelsorgerischen Aufgaben insbesondere um die Spital- und Heimseelsorge kümmern.

Pfarrerinnen Annina Martin hat sich nach dreieinhalb Jahren Tätigkeit bei uns entschieden, Murten in Richtung Rüschegg zu verlassen. Ihr Abschiedsgottesdienst fand am 18. Mai auf dem Sportplatz in Muntelier statt. Am 1. Oktober hat Pfarrerin Antonia Bartilla die Nachfolge übernommen. Pfarrerin Bartilla wird sich nebst ihrer seelsorgerischen Arbeit vor allem um die Betreuung von Familien und Kindern kümmern.

Im administrativen Bereich ist Frau Brigitte Höhner nach zehnjähriger Tätigkeit als Kassierin unserer Kirchgemeinde in den Ruhestand getreten. Als Nachfolgerin konnte Frau Marianne Schwab aus Murten angestellt werden.

Kirchenleben

Am 24. Februar organisierten wir mit Ukrainerinnen ein Friedensgebet für die Ukraine. Im Mai fand die Delegiertenversammlung der Evangelischen Frauen Schweiz zum Thema «Empowerment» in unseren Räumen statt. Die Lange Nacht der Kirchen wurde am 2. Juni zum Thema «Regenbogen» mit einer thematischen Stunde zu jeder Farbe durchgeführt.

Die Pilgerwanderung führte die Gruppe auf dem Bündner Jakobsweg über den höchsten Punkt des Jakobswegs (2606 m ü. M.) von Zernez nach Langwies. Für unsere Seniorinnen und Senioren wurden Ferien in Valbella und eine Reise nach Vevey ins Chaplin-Museum organisiert. In diesem Jahr waren die Adventsfenster besonders vielfältig: Vom Umtrunk bis zum Lichterlabirinth vor der Deutschen Kirche wurde einiges angeboten.

Alle Midi-Musique-Konzerte und die Serenaden wurden mit Begeisterung aufgenommen. Tatjana Fuog, Hauptorganistin und Musikverantwortliche, ist es einmal mehr gelungen, mit dem breiten Angebot den Geschmack der vielen Besucherinnen und Besucher zu treffen. Generell ist die Musik in der Kirchgemeinde sehr vielfältig. Der Kirchenchor unter der Leitung von Florian Kirchhofer trägt auch viel zum lebendigen Gemeindegesang bei. Ein besonderes Erlebnis war sicher der Gottesdienst «Gospel-spirit mit Bernita Bush» im September.

Die Realisierung des neuen Informationsblattes in Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden Meyriez und Motier-Vully ist erfolgreich gestartet und erfreut die Leserschaft.

Die Baubewilligung für den Umbau des Kirchgemeindehauses ist eingetroffen und die Arbeiten sind angelaufen. Dank der Unterstützung der Gemeindeverwaltung können für wichtige Anlässe Räumlichkeiten im Rathaus genutzt werden.

Andreas von Känel



ST. ANTONI 2023 – RENOVATIONSARBEITEN UND NEUES LOGO

Zu Beginn des Jahres durften wir uns über die neuen liturgischen Tücher für die Gottesdienste in unserer Kirche freuen. Die Kinder unserer Kirchgemeinde gestalteten einen wunderschönen Ostergarten zusammen mit Pfarrer Ueli Wagner und der Katechetin Agnes Haueter. Die Gottesdienste im Frühling wurden durch viele Musik-Formationen bereichert. Im April fand das Konfirmationslager am Vierwaldstättersee mit 21 Jugendlichen statt und am 18. Juni schlossen sie ihre Konfirmationszeit mit der Konfirmationsfeier ab.

Im Juni begannen dann die Renovationsarbeiten in der Kirche. Erneuert wurden elektrische Installationen, morsches Holz, Sprechanlagen, Projektion und Fenster, es wurden Malerarbeiten durchgeführt, der Friedhof mit einem Sicherheitszaun umrandet und Grabreihen geräumt. Mit Christian Fahrni begleitete ein Fachmann die Arbeiten und dafür sind wir sehr dankbar. All diese Arbeiten wurden mit einem Festgottesdienst und Tag der offenen Tür am 1. Oktober 2023 abgeschlossen.

Am 17. September wurde Pfarrer Ueli Wagner in einer Bestätigungswahl einstimmig wiedergewählt!

Ein neues Logo für die Kirchgemeinde wurde in Anlehnung an das handgewobene Parament auf dem Abendmahlstisch von einer Grafikerin entworfen und vom Kirchgemeinderat abgesegnet.

Der Kirchgemeinderat gründete eine Pfarrwahlkommission, da Pfarrer Ueli Wagner im August 24 in Pension gehen wird.

Alle Gottesdienste im Laufe der Jahreszeiten waren wunderbare Anlässe und auch das Kirchenkaffee wird rege besucht. Wir sind dankbar für die gute Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden und freiwilligen Helfern.

Heidi Engemann



WEISSENSTEIN / RECHTHALTEN UNTERWEGS MIT GOTT

Das Mandat von Daniel Inäbnit als Präsident ad interim in unserer Kirchgemeinde endete Ende Februar 2023. Da das Präsidium noch nicht neu besetzt werden konnte, übernahm das Kirchgemeinderatsmitglied Fritz Zbinden als stellvertretender Präsident vorübergehend dieses Amt.

Trotz intensiver Suche seit Sommer 2022 konnte noch immer kein neuer Amtsträger/keine neue Amtsträgerin gefunden werden. Wir arbeiteten mit verschiedenen Stellvertretungen, hauptsächlich mit Pfarrer Ernst Schäfer, zusammen. Wir konnten eine neue Siegristin und einen neuen Friedhofsgärtner engagieren.

Am 2. Juni 2023 fand erstmals im Sensebezirk eine «Lange Nacht der Kirchen» statt. Im Senseoberland haben die reformierte Kirchgemeinde Weissenstein und die katholische Seelsorgeeinheit ein gemeinsames Projekt unter dem Motto «Unterwegs von Kirche zu Kirche» entwickelt und umgesetzt.

Mitte Juni durften wir die Konfirmation mit einem Gottesdienst zum Thema Naturwunder feiern, den vier Konfirmandinnen und ein Konfirmand zusammen mit der Katechetin Regula Berger und Pfarrer Ernst Schäfer im Konflager in Köniz vorbereitet hatten.

Mit Dankbarkeit und grosser Freude durften wir viele verschiedene, gut besuchte Anlässe durchführen wie Familiengottesdienste (mit Mitwirken der Religionsschüler der Klassen 3–8H und ihren Katechetinnen), Mittagstisch (neu unter der Leitung von Ruth Imhof), die Seniorenreise nach Basel, Seniorennachmittage, Geburtstagsbesuche, Ausflug der Primarschüler/innen ins Papiliorama, das traditionelle Chile-Zmorge mit anschliessendem Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel, der Abend für Mitarbeitende und Helfer/innen bei Raemy's Ziegenhof sowie viel Weiteres.

Wir schätzen und geniessen all die schönen Begegnungen!

Barbara Hirter





WÜNNEWIL – FLAMATT – UEBERSTORF

GELEBTE UND ERLEBTE SOLIDARITÄT

Die Kirchgemeinde Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf schaut auf ein bewegtes Jahr zurück, in dem sie einerseits finanzielle Hilfe leisten konnte und andererseits selbst auf tatkräftige Unterstützung angewiesen war. So musste sich Pfarrer Christoph A. Gasser im ersten Halbjahr zwei Operationen unterziehen. Doch Pfarrer Heiner Voegeli sprang in verdankenswerterweise ein und feierte unter anderem den ersten Töffgottesdienst in der Davidkirche; auch führte er zusammen mit der Katechetin Claudia Schlüchter eine 9. Klasse an der Orientierungsschule Wünnewil zur Konfirmation. Zudem unterrichtete die Theologiestudentin Nathalie Fontanellaz aus Schmitten im Frühjahr eine 7. und 8. Klasse in Wünnewil, wofür der Kirchgemeinderat sehr dankbar war.

Verstärkt wurde der Kirchgemeinderat nach den im 2022 erfolgten Rücktritten von Reni Ogi und Dominic Zürcher durch Verena Wiget und Sabrina Zürcher. Und mit Mirco Labinski wird der Rat das letzte Jahr der Legislatur vollzählig in Angriff nehmen können. Dabei wird dem Rat neu die Sekretärin Christina Wiget zur Seite stehen; Brigitte Linder, die das Sekretariat seit dem 1. Januar 2002 führte, ging am 31. Dezember in Pension. Mit Blick auf den Fachkräftemangel und die finanzielle Lage hat der Kirchgemeinderat die infolge der Corona-Pandemie ausgesetzten Treffen mit den politischen Gemeinden und katholischen Pfarreien im Gebiet der Kirchgemeinde sowie mit dem Kirchgemeinderat Neuenegg neu angestossen. Auch fand auf Initiative von Synodalrätin Katrin Bardet hin ein Treffen mit Vertretern aus Kirchgemeinden des Sensebezirks statt, um über eine engere Zusammenarbeit zu sprechen.

Der Kirchgemeinderat konnte in diesem Jahr aber auch selbst verschiedentlich konkrete Hilfe leisten: So steht seit September ein Kühlschrank von «Madame Frigo» im Begegnungszentrum Flamatt, der «Food Waste» zu verhindern und manche Mahlzeit zu bereichern vermag. Der Erlös am Stand der Kirchgemeinde am Dorfmarkt in Wünnewil ging an «Cartons du Coeur», jener vom Weihnachtsmarkt an die Opfer eines Hausbrands in Wünnewil. Schliesslich sammelte die Kirchgemeinde zusammen mit der katholischen Pfarrei Weihnachtspäckli, die an bedürftige Familien in der Kirchgemeinde verteilt wurden. Um auf die zunehmenden Unterstützungsanfragen angemessen reagieren zu können, verabschiedete der Kirchgemeinderat ein Merkblatt zu Anfragen für Einzelfallhilfen. Zudem fand ein Gespräch mit der Koordination der Hilfsstellen in der Gemeinde Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf statt.

Arlette Neumann



IMPRESSUM

Herausgeber	ERKF, Synodalrat
Übersetzung, Lektorat	Marianne Weymann und LT Lawtank Bern
Layout	QuadroArt, Murten
Druck	Murtenleu, Murten
Foto Deckblatt	Pixabay

Die Namensgebung der Kirchgemeinden erfolgt nach Art. 6 KV.
Die Jahresberichte der Ämter und Kommissionen stehen unter folgendem Link zur Verfügung:
<http://www.ref-fr.ch/jahresberichte-rapports-annuels>

Von der Synode genehmigt am: 28. 05. 2024